

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Sgr. für anderwärts ebenfalls 20 Sgr. für 6 Monate 13 Sgr. 6 Pf. für 1 Monat 6 Sgr. 10 Pf. excl. Postgeb.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Hendel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

(Achter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spaltenzahl oder deren Raum mit 1/4 Sgr. berechnet und in der Expedition sowie von unentgeltlichen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Moritzburger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 162.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 15. Juli

1874.

Attentat auf den Fürsten Bismarck.

Kiffingen, 13. Juli, Mittags 1 Uhr 30 Min. Der Reichskanzler Fürst Bismarck wurde soeben im freien Felde auf der Fahrt nach der Saline durch einen Streifschuß an der rechten Hand leicht verletzt.

Kiffingen, 13. Juli, Mittags 2 Uhr. Nach den bisherigen Ermittlungen steht es fest, daß das Attentat auf den Fürsten Bismarck durch einen Wütchergesellen aus Magdeburg Namens Kullmann verübt wurde.

Diese beiden Verbrechen gingen am gestern Abend 1/2 Uhr zu und konnten durch Entschloß noch einem Heide unserer Pflichten vorgebeugt werden.

Kiffingen, 13. Juli, 45 Min. Soeben 1 Uhr 30 Min. geschah ein Mordversuch auf Fürst Bismarck. Im Momente, wo derselbe seine Wohnung in einer Equipage des Königs von Bayern verlassen wollte, um nach den Solbädern zu fahren, schoß ein Individuum, angeblich Rheinländer, nach ihm.

So viel scheint nach obigen Meldungen des Telegraphen festzustellen, daß es religiöser, durch fluchwürdige Aufreizung angefachelter Fanatismus war, welcher es dem jugendlichen Verbrecher einfiel, gegen das Leben unseres verehrten Staatslenkers die Wüthekampagne zu erheben.

Die Unruhen in Ostpreußen.

In den der Stadt Königsberg benachbarten Landkreisen Fischhausen und Königsberg sind in kurzen Zwischenräumen ziemlich ernste Aufbegehungen vorgekommen, bei welchen die Landbevölkerung sich zusammenrottete und unter Drohungen gegen die neuen Amtsvorsteher die Amtsgeschäfte (Kassen) verweigerte.

wenn von allen Seiten, die ein Interesse an der friedlichen Entwicklung der Dinge im Lande haben, darauf hingewirkt wird, daß es in seiner Bedeutung auch dem gemeinen Manne klar werde.

Deutsches Reich.

Berlin, den 13. Juli.

Denjenigen, die sich vielleicht wundern möchten, daß der Reichskanzler Fürst Bismarck trotz des 1866 gerate auch in Kiffingen vergessenen Blutes und trotz der kirchlichen Götzebeugung einem so unheimlichen warmen Empfinden, auch seitens der Masse der Bevölkerung in dem katholischen Bayern findet, verleihe der englische „Daily Telegraph“ die richtige Antwort zu geben. Er sagt:

Unser eigene Meinung ist, daß die Einigung Deutschlands, deren wirksamer Urheber der Kaiser ist, die von denen Verehrten vorher geschriebenen Erwartungen erfüllt hat. Freilich giebt es Städte und Klauen, die in ihren materiellen Interessen durch die Consolidirung Deutschlands in ein einziges Reich gelitten haben: aber die ungetrübte Mehrheit von Deutschen weiß, daß sie durch die Thatfache, daß sie einem gemeinhinlichen Staatsangehörigen, mächtig genug, um seinen Willen gegen die Götze zu behaupten, individuell reichlich ist und höher an der Achtung der Welt theilhaftig. Unter diesen Umständen vertritt Fürst Bismarck selbst in Bayern einen nationalen Triumph, nicht eine nationale Niederlage, und ein ähnlicher Willkommens würde wahrscheinlich sogar den Generalen bereitet werden, welche die preussischen Armeen gegen Bayern zur Zeit der Schlacht von Kiffingen besiegten.

— Die Nachrichten über die bevorstehende Entsendung deutscher Kriegsschiffe nach den spanischen Gewässern ist die „Nordd. A. Z.“ in der Lage als unbegründet bezeichnen zu können.

— In dem Seebade Eronz bei Königsberg haben am Sonntag Zusammenrottungen stattgefunden. In Folge der rechtzeitigen Vorkehrungsregeln und durch das Einschreiten eines von Königsberg angereisten Militärcommandos sind die beschränkten Exzesse vermindert worden.

Zwei Mütter.

Roman in zwei Abtheilungen von Ernst Frige.

(Fortsetzung.)

Die Empfänglichkeit der Seele für solche Plauerereien ist nicht immer gleich. Während zu einer Zeit das Mißtrauen die Verpöhrtheit behält und der Versuch in voller Kraft und Schärfe, Urtheile und Wirkung erweist und Zured und Mittel erntet, läßt sich zu einer anderen Zeit der Geist durch Träumereien einwickeln und durch sorglose Reichthümlichkeit zu Verhöhnern verleiten.

Während der Bahnung in löblicher Eifersucht das Land durchschloß, tauchten die drei Insassen des Coupes' ihre Meinungen, Ansichten und Urtheile über allerlei Gegenstände, beleuchteten den Werth des industriellen Aufschwunges im Vaterlande und ergingen sich in Bewunderung der Fortschritte, in Philosophien über die Mittel und Wege zu Reichthum, zu Ansehen und zu Ehren zu gelangen.

wogen ihn. Seine Pläne für die Zukunft waren nie ganz frei von Hochmuth gewesen, war es also ein Wunder, wenn er, aus dem Vaterlande entzogen, in dem Traume zu schwelgen begann, hier eine Gelegenheit zu finden durch Geschicktsverbindungen einen vortheilhaften Weg betreten zu können, der ihm nicht allein zu einer sehr schönen liebenswürdigen Frau, sondern auch möglicherweise zu einem einträglichen Verhältniße verhelfen würde?

Seine Vernunft wollte freilich noch Bedingungen machen — er glaubte mit Ruhe und Besonnenheit erst prüfen zu müssen, was man ihm auf verlockende Weise in Aussicht stellte. Er überschätzte jedoch seine innere Kraft, indem er sich selbst vollkommen gegen die Poesie eines Jünglingszweiges hielt und ging in seinem kühnen Selbstvertrauen fast ungewarnt einer Gefahr entgegen, die er nicht zu beurtheilen vermochte.

Der erste Schritt zu seinem Verderben war seine Erklärung: daß er bereit sei das Darlehen auf Wechsel zu bewilligen, jedoch erst nach persönlicher Bekanntschaft mit der Familie Harding auf Klepp.

Drittes Kapitel. Wir wissen, daß sich der Commissionstath Osberg nach der Entfernung des Herrn Julius Paul Raumann nicht, wie gewöhnlich nach dem Comptoir bezog, sondern in die Wohnung seiner Familie hinaufzog.

Nach kurzem bedächtigen Erwägen dessen, was ihm von dem jungen Herrn Raumann offenbart worden war, hielt er es, einem alten Herrnmann gemäß, für nöthig seiner Gattin mitzutheilen, was er gehört hatte und was seinerseits in der Sache geschehen war.

Den auf dem Vorfaal angelangt, horchte er erst vorsichtig nach der rechten Seite des langen Corridors hin, bevor er

sich links zur Flügelthür wendete, die den Eingang zu der Separatwohnung seiner Tochter verschloß.

Das Geräusch dieser stillen Forderung war ein rasches Öffnen der Thür und ein schnelles Vorbeigehen bis zu einem halb offenen stehenden Zimmer, aus welchem der Schall wispender Stimmen drang.

Sein Eintritt kam augenblicklich unerwartet und löbte die gestillte Ruhe im Zimmer, welches als Wohn- und Kinderstube betrachtet, von seiner Frau Tochter vorzugsweise zum Aufenthalte gewählt wurde.

„Dach! ich's doch“, sprach der Commissionstath, der den Frieden der Kinderstube nie zu respectiren pflegte, ins Zimmer hinein. „Da sitzen die Damen und conferiren mit einer Wichtigkeit, als gölle es, Staatsinteressen zu fördern und was wird denn? Nichts weiter als die große Frage: ob das Kleibchen für Ella schätz oder gerade geschnitten werden soll. Darüber wird denn alles verfahren. Es ist erstaunlich!“

Erstreckt saßen die beiden Damen, die im Fenster saßen, zusammen und erhoben sich gleichzeitig von ihrem Plage, um Herrn Osberg entgegen zu gehen. Schon der flüchtigste Blick auf die Gesichter seiner Frau und Tochter belehrte übrigens den alten Herrn, daß wichtigere Ereignisse sie abgelenkt hatten, im Garten zu erscheinen. Die Stirn seiner Gemahlin zeigte drohende Wolken, in ihren Augen leuchtete ein tiefer Jörn und die jetzt auf einander gepreßten Zähne ließen ahnen, daß es lörer ganzen Willenskraft bedürfte, um ihre aufgeregten Gefühle zu zügeln.

Frau Cicilie sah bleich aus. Ihr liebliches sanftes Antlitz war von Thränenpuren entsetzt und ein fremdartiger Trost lagerte um die zusammengezogenen Lippen.

Osberg prüfte eine Secunde lang erstaunt ihr Miensspiel und sagte dann milde: „Ist Dein Rahmoch wieder so arg, liebe Tochter?“ „D, es handelt sich hier um ganz andere Dinge, wie um Rahmoch, mein Vater“, fuhr Frau Osberg heftig auf.

(Fortsetzung folgt.)



Central-Vieh-Versicherungs-Verein,

errichtet 1863 in Nordhausen, seit 1871 domiciliert in Berlin, Oranienstraße 68.

Geschäfts-Bericht pro II. Quartal 1874.

	Abgegl. Verf.-Summe	Vereinnahmte Prämie	Veroblte Schäden.
II. Quartal 1873	379,465. —	15,533. 14. 3.	6,703. 27. 3.
II. Quartal 1874	387,971. —	15,166. 15. —	7,929. 1. 6.
Laufende Verf.-Summe ult. Juni 1874			
		2,204,631. —	—
Dafür vereinnahmte Prämie		80,439. 27. 3.	—
Reservefonds		4,573. 4. 6.	—

Central-Vieh-Versicherungs-Verein. J. Seinrich, Director.

Zur Beachtung!

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß meine Schleifmühle, vom Brande nicht betroffen, ungehindert im Betriebe ist.

Schleifereien werden wie zuvor stets angenommen und prompt besorgt. **C. Augustin, Halle a/S.**

Mähmaschinen-Probe.

Unterschiedete beabsichtigen vom 16. bis 18. Juli auf dem Felde der Halle'schen Juckerfabrik-Compagnie unter der Wasserburmes (Breiten Weg) eine Collection verschiedener Amerikanischer, Englischer und Deutscher Mähmaschinen neuester Construction zu probiren, um festzustellen, welche Maschine für Liefge Verhältnisse am zweckentsprechendsten ist.

Zu dieser Probe werden die Herren Landwirthe aus der Umgegend sowohl wie die verehrlichen Mitglieder der hiesigen Versuchstation und die Herren Studirenden (Agronomie) freundlichst eingeladen.

Geführt zur Hin- und Rückfahrt hatten Unterscheidete zur gefälligen Benutzung bereit. **Halle a/S.**

F. Zimmermann & Co.,

Maschinenfabrik.

Strohhut-Wäsche

innerhalb dreier Tage vom Mittwoch bis Sonnabend.

Sutfabrik von August Berger.

Harmonicas,

eigenes Fabrikat, in größter Auswahl bei

H. Reinicke.

Ausverkauf von Tapeten

zu und unter Fabrikpreisen bei

C. Maseberg, gr. Ulrichsstr. 9.

Wichtig für Fruchtsaft- etc. Fabrikanten.

Bassermann & Mondt

Maschinen-Fabrik

MANNHEIM. [H. 6581 a]

Hydraulische Pressen ohne Pumpwerk für Handbetrieb mit 5, 15, 35 u. 100 Liter haltenden Pressgefäßen. Prospecte auf gef. Anfragen gratis.

Die Fabriken wasserdichter Baumaterialien

von

Büsscher & Hoffmann

in

Neustadt-Eberswalde

und ihre Zweigfabriken:

Halle a. S. und Mariaschein bei Treplitz

unter gleicher Firma empfehlen

Steinpappen Asphaltplatten

zu flachen u. feuer-sich. Bedachungen

zur Gewährbedeckung von Brücken und Tunnels, zu Isolirschieben von Mauern und ganzen Gebäuden, sowie zu platten, mit Rasen, Garternde oder Kies zu übertragenden Dächern.

Der Vater des Mitbegründers und Inhabers, Büsscher, führte vor etwa 40 Jahren die Pappdächer in Deutschland ein; die Fabrik besitzt daher die ältesten und werthvollsten Erfahrungen über diese Bedachungen, und arbeitet seit ihrem länger als zwanzig-jährigen Bestehen nach denselben durchaus zuverlässigen Principien.

Die Fabrik liefert vorzugsweise in Deutschland, Oesterreich Schweiz und Russland Materialien für mehr als 1,500,000 □ Klaftern Dachflächen und kann daher überall ihre Arbeiten durch den Augenschein und Nachfrage prüfen lassen.

Die Berghen-Weißenfeller Breckstein-Niederlage

empfiehlt Presssteine, Oberröbinger Briquets, Steinkohlen zu billigen Preisen.

Carl Martini, Taubengasse 3.

Beste doppelt gesiebte englische Schmiede-Nusskohlen

offerire billigst aus angekommenen 3 Kahl-indungen

August Mann, Schiffsaale.

Stempelpressen

zum Pressen des Namens oder der Firma in erhabener Schrift auf Papier, sowie **Blanstempel und Datum-stempel** empfiehlt

Otto Unbekannt

Klein-Schmieden.

Zur Grute.

Gute Strohh- und Schiffseile billigt bei

Friedrich Müller,

in Aken a/S.

Zahnständer v. Str. Gehrig

hat nur allein echt a St. 12 1/2 Sgr.

Gustav Ferber,

gr. Ulrichstraße 12.

Die neuen Fliegenfänger v. Glas

sind wieder eingetroffen.

Gustav Ferber,

gr. Ulrichstraße 12.

Alte Eisenbahnstienen

zu Bauzwecken in ganzen u. geschlagenen Längen bis zu 22' u. neue Grubenstienen in allen gangbaren Profilen verkauft billigt

Ferdinand Korte.

Staken u. Mauervohr

empfeilt billigt

Carl Schumann.

Speichen

sind wieder vorräthig.

Carl Schumann.

Wer sich jetzt wahrhaft delectiren will, der kaufe von den bestschönen Neuen Eisländer Gerungen aus der Springschuldung von **Holtze.**

Achtung.

Donnerstag früh und folgende Tage echtes Maishöfchens, noch schöner als vorige Woche, bei **Fr. Eburn.**

Besonderer Beachtung empfohlen.

Ein Mühlgrundstück in der vorzüglichsten und fruchtbarsten Gegend Thüringens, Nähe der Bahn, mit 3 Mahlgängen, 1 Spinnung, neuester Construction (Wasserkraft 5 Gänge) 20 Mrg. bestes Land, 3 großen Beeten, Inventar gut, ist für den selten Preis von 17 Tausend zu verkaufen. Anzahlung 1/3, Hypothek fest. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter **C. G. 834** poste restante **Zangerhausen** einreichen. [H. 5678b]

Ziegelei-Verkauf.

Eine in der Nähe Rumburg's belegene gangbare Ziegelei mit 7 Mergeln, fehm, Chamot-Stein und Sand soll Familienverhältnisse halber für einen Kaufpreis von 2000 Thlr., 500 Thlr. Anzahlung, verkauft werden durch **Tragott Tischler, Okerfeld.**

Brauerei-Verkauf.

Eine neugebaute, in der Nähe Rumburg's belegene Brauerei voll mit vollständigem Inventar für einen Kaufpreis von 2000 Thlr., 500 Thlr. Anzahlung, verkauft werden durch **Tragott Tischler, Okerfeld.**

Drei Langgüter, von denen zwei im Saalzeiss, eines im Bergzucht zum Abzug belegen sind, und deren Areal 500, 288, 185 Morgen beträgt, sollen unter günstigen Bedingungen mit vollständigem Inventar und der Grute durch Unterscheidete aus freier Hand verkauft werden. Jedes der Güter ist bei einer Juckerfabrik bestelligt. Kaufwilligen ertheilt der Unterscheidete Auskunft.

Zustichtrag **Seeligmüller** in **Halle a/S.**

Gen

ist auf einer Weise in Man-nerser Furr zu verkaufen.

Hager's Ammendorf 22.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Geräucherten und sauern Mal, Malbrüden und Bratheringe

empfangen werden und empfohlen

Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.

Bau-Materialien.

Besten **Engl. und Stettiner Portland-Cement** in lang feiner Waare, **Dachpappen, Kappstreifen, Mastix, Asphaltlack, Steinkohlentheer, Asphalt, volltönige Holzleisten, Verblender, Mauersteine, Klinger und Poröse, vorzüglich Böhmisches Stück- und Mittelkohle** empfiehlt billigt

J. Triest, Merseburger Chaussee 18.

Anträge für frz und fertige Eindeckungen mit **Primo Dachpappe**, unter langjähriger Garantie für **Material und Arbeit** übernimmt billigt

J. Triest, Merseburger Chaussee 18.

Vieh-Auction.

Veränderungshalber sollen **Freitag den 17. Juli** er. von Vormittags 9 Uhr ab **8 Stück Hindvieh** und **1 Kuh** mit dem ersten Kalbe, **2 hochtragende Ferkel** und **6 jüngere Ferkel** in dem hiesigen **Albert Schumann'schen Gehöfte** zu **Rothenburg a/S.** öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Eönnern, den 12. Juli 1874. **J. A. G. Gottschalk.**

„Union.“

Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Unterschiedete halten sich zur Vermittlung des Abschusses von Versicherungen gegen **Feuergefahr** zu festen und billigen Prämien bestens empfohlen.

Seering & Lange,

General-Agent. der „Union.“

Comptoir: Leipzigerstraße 95.

Kaufmännischer Verein, Halle a/S.

Wir empfehlen den **Herren Chefs** unserer **Institut** zur kostenfreien Ueberweisung von **Commiss** in jeder Branche.

Das Stellenvermittlungsbureau.

Wilh. Bützow.

Bad Neuragoczi bei Halle a/S.

Moorbäder.

Das aus der Erde herausquillende Moor, kräftiger wie das zu Franzenbad und Elber, wird zu Bädern bei veralteten, bis dahin unheilbaren Fällen von Rheuma, Gicht, Bleichsucht, nervöser Schwäche und Frauenkrankheiten benutzt.

In Ruffingen, wo der Ragoczi nur schwach ist, wird meist eine Bitterwasserkur in Wirklichkeit gemacht, während die 6 hiesigen Quellen verschiedener Stärke für jeden genügen. Die Menge der Menge, daß die Patienten in den Bädern 3 Mal täglich Baden und Trampeln, und 3 Mal täglich erneuerte Toilette und wo möglich eine Art Verabreichung verlangen, ist nach dem Krankheitsgrade.

2 Plätze für Einwickelungen, Inhalationen, das einig wirksame Mittel bei Schwindel, Kopfschmerzen, Nerven, ist das hiesige Wasser, das, künstlich darzustellen, 60 Thlr. kosten würde.

Dr. Steinbrück.

Freybergs Garten.

Donnerstag den 16. d. Mts. Abend 8 Uhr

Grosses Extra-Militair-Concert

vom ganzen Musikcorps des 52. Inf.-Regiments (Frankfurt) unter pers. Leitung ihres Musik-Directors Hrn. **Janke.**

Große Illumination der Decorationen und der ganzen engl. Anlagen. **Entree 3 Sgr.**

Maurergesellen,

gebile **Brauschin-Arbeiter**, finden **Lernende** und **gut lohnende Beschäftigung** beim Bau der halberstädter Umgehungsbahn am **Mühlberg**. Meldungen beim **Maurerpolier Meißel** auf demselben oder in meinem Comptoir **Klausstr. Vorstadt Nr. 9.**

R. Loest.

Sommertheater.

(Brockenhaus).

Mittwoch d. 15. Juli Der **Connenweadhof**. Schauspiel in 5 Acten von **Dr. Mosenthal.**

Bad Wittekind.

Mittwoch den 15. Juli

Grosses Concert

von **Halle'schen Stadtorchester** Anfang 4 Uhr. **W. Halle.**

Lüderitz's Berg-Gesellschaftstag.

Mittwoch den 15. Juli

F. Lüderitz.

Das Missionsfest

aus des **Kollegischen Süßvereins** findet am **Mittwoch den 29. Juli** Nachmittags 3 Uhr in der Kirche zu **Claustra** statt. Die Predigt hat Herr **Pastor Calbois** in **Bernigerode**, den Bericht Herr **Pastor Wüde** in **Deuba** zu halten zugesagt. Abends 8 Uhr findet eine **Nachfeier** im „**Würgergarten**“ statt. Alle Freunde der Mission werden freundlichst zur zahlreichen Theilnahme eingeladen.

Der Vorstand **des Missionsvereins.**

Allgemeiner Wötker (Küper-) Verein.

Mittwoch den 15. d. Mts. Ab. 8 Uhr im Vereinslokal. **A. Z.**